



Gelungener Start: Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte nahmen am Sponsorenlauf im Erich-Martens-Stadion teil.

FOTOS: DIETER SCHNASE

## Jede Runde für den guten Zweck

**Sponsorenlauf der Realschule Nord:** Erlös kommt dem DRK für die Flüchtlingshilfe und dem Volksbund Kriegsgräberfürsorge zugute. Aktion im Rahmen des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Von Dieter Schnase

■ **Bünde-Ennigloh.** Das Teilnehmerfeld war beeindruckend: 570 Schüler/innen, darunter 15 Flüchtlingskinder, und etwa die Hälfte des 34-köpfigen Lehrerkollegiums nahmen am Freitagmorgen bei schwülwarmem, aber zum Glück trockenem Wetter am Sponsorenlauf der Realschule Bünde-Nord teil. Jede Runde über 400 Meter im Erich-Martens-Stadion erhöhte den Geldbetrag, der je zur Hälfte dem Deutschen Roten Kreuz für die Flüchtlingshilfe und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VdK) zugute kommen wird, mit dem die Schule seit Jahrzehnten verbunden ist.

Die Bedingungen sind schnell erklärt: Schüler und Lehrkräfte suchen sich ihre

Sponsoren aus, die einen selbst gewählten Geldbetrag pro gelaufener oder gegangener Runde zahlen. „Das können zehn Cent, aber auch deutlich mehr sein“, sagt Schulleiter Guido Brodziewski-Blomenkamp, der ebenfalls einige Runden absolvierte.

Die Schirmherrschaft für den zweiten Sponsorenlauf der Realschule hatte BundesDRK-Leiter Sven Kampeter übernommen – gesponsert wurde die Veranstaltung weiterhin von Bürgermeister Wolfgang Koch. Parallel zum Lauf wurde ein internationales Büfett, zubereitet von Eltern und Kindern, kostenfrei angeboten. Die Schülerversammlung stellte zudem ein „Händeabdruckbanner aller Schüler.“

„Beim Sponsorenlauf setzen wir uns für Flüchtlinge ein, also für Menschen, die in letz-

ter Zeit keinen Frieden mehr erlebt oder häufig unter Gewaltverhältnissen gelitten haben. Für Menschen, die auf ihrem Fluchtweg durch Europa bis in unser Land unter Vorurteilen litten oder noch zu leiden haben“, beschreibt der Schulleiter den Hintergrund

der Aktion. Mit der Auseinandersetzung mit diesem Thema erfülle die Schule ein Hauptziel des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, dessen Pate Dirk Bartz, Ausbildungsleiter der Firma Hettich, ist.

Der Volksbund Deutsche

Kriegsgräberfürsorge leistet seit vielen Jahren aktive Friedensarbeit, wie die aktuell in der Realschule laufende Ausstellung „Was heißt hier Frieden?“ verdeutlicht. „Der VdK pflegt 832 Kriegsgräberstätten mit 2,8 Mio. Kriegstoten in 45 Ländern“, so Stefan Schmidt, Bezirksgeschäftsführer des VdK in OWL. Die Arbeit diene auch der internationalen Völkerverständigung. Die Realschule Nord unterstützt die Arbeit alljährlich mit Straßensammlungen und diesmal mit dem Sponsorenlauf. Das DRK wird das Geld für die Flüchtlingshilfe verwenden. „Wir wollen die Sprachkurse unterstützen und auch ein internationales Kinderfest an der Behringstraße veranstalten“, so Sven Kampeter. Außerdem sollen für Flüchtlingskinder Schul-



Reichhaltig: Das von Eltern zubereitete internationale Büfett, das während des Laufs kostenlos angeboten wurde.

### Wanderung um den Großen Auensee

■ **Bünde (nw).** Am Samstag, 4. Juni, fährt der Kneipp-Veren Bünde zu einer Wanderung rund um den Großen Auensee bei Espelkamp. Die Streckenlänge beträgt etwa sieben Kilometer. Anschließend ist im Gasthaus „Zum Goldenen Hecht“ in Rahden ein Spargelessen vorgesehen. Es wird in Fahrgemeinschaften gefahren. Die Abfahrt ist um 9.30 Uhr vom Parkplatz hinter der Stadthalle. Die Rückkehr wird nach Belieben festgelegt. Information und Anmeldung bei Gertrud Krieger, Tel. (0 52 23) 4 23 11.

### Yoga für starke Frauen

■ **Bünde (nw).** Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe „Starke Frauen Bünde“ laden Frauen mit starkem Übergewicht zu einer Teilnahme an einem Yoga-Kurs ein. Gestartet am kommenden Montag, 6. Juni, um 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Volkshochschule (VHS) in Herford, Münsterkirchplatz 1. Mitfahrgelegenheit von Bünde aus sind gegeben. Anmeldungen über die VHS oder per E-Mail an die Adresse [strakefrauenbuende@mail.de](mailto:strakefrauenbuende@mail.de). Weitere Infos gibt es bei der Sprecherin der Gruppe unter Tel. (0 52 23) 1 89 51 77 oder mobil unter Tel. (01 76) 71 72 23 17.

## Hätte Tante Josephine das nur erlebt...

**Literaturkurs führt Literaturklassiker auf:** Das alte Theaterstück „Das Haus in Montevideo“ bringt das Publikum noch heute zum Lachen. Die Schüler haben Spaß in ihren Rollen

Von Louisa Kohnert

■ **Bünde.** Was tut ein moralisch untadeliger Mann, wenn er sich zwischen der Ehre seiner Tochter und einem Vermögen entscheiden muss? Vor genau dieser Entscheidung steht Professor Traugott Hermann Nägler (Aaron Köhler). Seine Schwester, die er vor Jahren aus der Familie verstoßen hat, weil sie mit 17 ein uneheliches Kind bekam, ist gestorben. Nun erbt die älteste Tochter des Professors, Atlanta (Eva Menke), ein Haus in Montevideo und darüber hinaus eine Menge Bargeld – wenn sie eine kleine Klausel erfüllt: ein uneheliches Kind vor ihrem 17. Geburtstag.

Die Tragödie der Schwester soll sich in der Familie des Bruders wiederholen. Entrüstet über diese listige Rache seiner Schwester, kehrt der Professor heim und weiß nicht, was er tun soll.

Die Hoffnung, das Erbe zu bekommen, scheint schon verloren, da kommt der schrullige Pastor Riesling (Aziz Gözlükcü) mit einer Neuigkeit ins Haus. Das Schiff, auf dem Professor Nägler vor langer Zeit seiner Frau Marianne (Merle Meyer) das Jawort gab, ist kein Schiff.

27 Zentimeter ist es zu kurz, um ein Schiff zu sein, Trauungen sind dort nicht mehr er-

laubt und alle dort geschlossenen Ehen sind ungültig. So erbt Marianne Nägler das Vermögen der listigen Schwester, da sich die Tragödie ja wiederholt hat. Der untadelige Professor und seine Frau leben seit Jahren in wilder Ehe und haben 12 uneheliche Kinder.

Das Stück, das bereits im Jahre 1951 verfilmt wurde, bringt auch heute noch das Publikum zum Lachen. Der Literaturkurs der Erich-Kästner-Gesamtschule durfte das am Donnerstag erfahren. „Das Stück kam bei den Schülern selbst gut an. Die Witze sind genau so witzig wie damals, da gibt es keine großen Zeitunterschiede“, sagt Literaturkurslehrerin Dorothee Kaiser.

Auch ihre Kollegin Lena Grohmann ist begeistert von den Schülern: „Da kommen verborgene Talente zum Vorschein. Schüler, die sonst eher stiller sind, blühen auf der Bühne völlig auf.“

Die Schüler selbst haben ebenfalls Spaß an dem Literaturprojekt. „Heute klappt alles besonders gut. Alle Handgriffe, auch hinter der Bühne, passen“, sagt Aaron Köhler. „Das Stück ist zwar schon älter und bei jüngeren Schülern käme es wahrscheinlich nicht so gut an, aber bei uns und beim Publikum schon“, sagt Christoph Lantzsich, der den Anwalt Ricardo Cortez spielt. „Die Lehrer haben das Stück ausgewählt. Eine Auswahl zu ha-



Großfamilie: Zwölf uneheliche Kinder haben Professor Nägler und seine Frau in die Welt gesetzt.

FOTO: KOHNERT

## Neuer Stufenbarren für die Kunstturnerinnen

**BTW Bünde:** Die Mädchen trainieren bis zu sechsmal in der Woche

■ **Bünde (tma).** In der BTW-Sporthalle im Sportzentrum Bünde-Mitte war der alte Stufenbarren des Vereins in die Jahre gekommen. „Der Stufenbarren entsprach nicht mehr den Normen und wäre für Wettkämpfe nicht mehr zugelassen gewesen“, sagt die erste Vorsitzende des Fördervereins der Leistungsriege Turnen, Anke Lehmann. Beim BTW turnen derzeit etwa 30 Mädchen im Alter zwischen sechs und 24 Jahren. „Bis zu sechs Stunden an sechs Tagen sind die Kunstturnerinnen in unseren Hallen“, sagt Cheftrainerin Marion Bohlmeier.

Im Kunstturnen ist Bünde ein Landesleistungszentrum, der durch Marion Bohlmeier und Aliaksander Filipionak hauptsächlich betreut wird. Sie werden von den nebenberuflichen Trainerinnen Denise Gestring und Zeynep Akbayin sowie der Auszubildenden Lena Neuhof unterstützt.

Seit Ende April ist der BTW im Besitz eines neuen und modernen Stufenbarrens. Die

Kosten betragen 3.420 Euro. „Die Anschaffungskosten wurden von der Sparkasse Herford mit 2.000 Euro und von der Volksbank Bad Oeynhäuser-Herford mit 500 Euro bezuschusst“, sagt Anke Lehmann. An einem Trainingsabend überzeugten sich Jürgen Hunting und Siegfried Lux von der Sparkasse Herford von der Qualität des neuen Sportgerätes.

Am 18. Juni wird der neue Stufenbarren seine erste große Bewährungsprobe zu bestehen haben: Ab 13 Uhr findet dann der zweite Wettkampftag der Regionalliga-Nord in der Siegfried-Moning-Halle statt. Der BTW Bünde wird sich mit dem TuS Wüllen, der KTG Lüneburger Heide, der TT BW Buchholz-Lts Bremerhaven-Hamburg und der TSG Steglitz II im Wettkampf der Regionalliga-Nord behaupten müssen. Die Siegerehrung wird gegen 17 Uhr stattfinden. Die beiden letzten Wettkampftage sind für den 1. Oktober in Stadtlohn und den 5. November in Berlin terminiert.



Wollen hoch hinaus: Die Kunstturnerinnen des BTW Bünde mit ihrem neuen Stufenbarren. Die Vertreter der Sparkasse Herford, Siegfried Lux (l.) und Jürgen Hunting (hinten rechts) waren von den Leistungen der Turnerinnen beeindruckt.

FOTO: MAILÄNDER

## Ritter und Prinzessinnen

**Frühlingsfest im „Abenteuerland“:** Kita der Lebenshilfe lädt am 5. Juni ein

■ **Bünde (LH).** Am Sonntag, 5. Juni, feiert die additive Kindertagesstätte „Abenteuerland“ im Herzogweg 7 in Bünde-Spradow von 14 bis 17 Uhr ihr Frühlingsfest. Das steht in diesem Jahr unter dem Motto „Ritter & Prinzessinnen“. Die Kita „Abenteuerland“ ist eine Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke, in der Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam betreut und gefördert werden.

Das Motto des Frühlingsfestes wird in jedem Jahr von den Eltern festgelegt, die sich auch mit Projekttagen an der Vorbereitung des Festes beteiligen. In diesem Jahr seien insgesamt 20 von ihnen an den Gruppenarbeiten beteiligt gewesen und hätten mit den Kin-

dern Kostüme und Steckenpferde gebastelt.

„Schon seit mehr als zehn Jahren sind die Projekttage fester Bestandteil unseres Kindergartenalltags“, berichtet Sven Hartmann, der die Kita „Abenteuerland“ leitet. „Wir sind offen, was Mitbestimmung und Mitarbeit angeht. Und ich finde es immer wieder bewundernswert, mit welchem Engagement unsere Eltern am Kitaleben teilnehmen.“

Das Motto „Ritter & Prinzessinnen“ ist Programm: Natürlich gibt es Cafeteria und Kinderschminken, aber Hüpfburg, Ritterspiele und das Gaukler-Spektakel um 16.30 Uhr rücken das Motto in den Mittelpunkt.



Die Pferde sind gesammelt: Astrid Camboni (stellv. Kita-Leiterin), die Eltern Nina Pamperin, Jana Strahl, Kim Brune, Vera Knost-Gerling mit ihrer Tochter Marla und Malte Kronsbein (hinten v.l.) mit Cem, Ben, Malia, Leilani, Lino und Manuel (vorne v.l.).

FOTO: PRIVAT



www.nw.de/buende